

Rezensiön

c/o Karin Manke-Hengsbach
Herrenhausstr. 19
12487 Berlin
Telefon: 030/534 66 73
Email: beggerow@web.de
Internet: www.beggerow-verlag.de

zu:

Titel	ISBN-Nr.
Ein Heim – und doch ein Zuhause? Heim-Echo Band I	978-3-936103-38-0

Als Leser, der keine ähnlichen Erfahrungen gemacht hat, wie es die Betroffenen, die hier zu Wort kommen, erlebt oder erlitten haben, musste ich das Buch immer wieder aus der Hand legen, um zu „verschnauften“, denn ich tauchte in eine Welt, die mir unbekannt ist und sich mir nur zögernd geöffnet hat, als ich meine Wahrnehmung dafür freigab.

Die Beiträge kommen mir vor wie Stimmen eines Orchesters, und erst in ihrem Zusammenhang und ihr thematisches Ineinandergreifen höre ich etwas, das für meine Wahrnehmung ein Verständnis offenbart, das mich aber auch betroffen macht. Die Vielheit der Berichte verbindet sich für mich zu einem Energiegebilde, das entsteht durch die unausgesprochenen und unaussprechlichen Gefühlselemente, die zwischen den Zeilen non-verbal als Bindemittel zu den Einzelbeiträgen wirken, nicht als „roter Faden“ sondern als sich herausbildender Zusammenhang, der sich mir als Leser aufdrängt.

Die jeweiligen Berichte und Interviews unterscheiden sich durch Stil und Inhalt, verschmelzen aber zum Schluss in ihrer Vielfalt zu einem erschütternden Dokument menschlicher entschuldigbarer und unentschuldigbarer Unzulänglichkeiten, aber auch von Mitgefühl und bewundernswertem Einsatz, Duldungsfähigkeit und bewältigtem Leidensdruck. Dass die späteren persönlichen Entwicklungen jedes Einzelschicksals nicht vergessen sondern eingeflochten wurden und einen wesentlichen Teil der Schilderungen darstellen, hat viele meiner Fragen vorab beantwortet. Dennoch habe ich beim Lesen mich gefragt: Was ist da tatsächlich mit den kleinen Seelen geschehen? Was ist ihnen mit dem Heimaufenthalt angetan worden, oder auch, wovor sind sie andererseits vielleicht bewahrt worden? Ist der wie auch immer geartete Schaden durch das Aufwachsen ohne Eltern unter Umständen geringer als derjenige, der entstanden wäre, wenn das Kind woanders vernachlässigt aufgewachsen wäre? Und vor allem: Was macht dieses Buch mit mir als Leser?

Diesen Fragen muss jeder für sich nachspüren, und so kann ich zum Schluss nur die letzte Frage beantworten: Meine Dankbarkeit für die Kindheit, die ich behütet und liebevoll umsorgt verbringen durfte, ist mit dieser Lektüre in mir wieder neu belebt worden, und eine ganz besondere Aufmerksamkeit für Kinder – wo und unter welchen Umständen auch immer ich sie antreffe – ist noch stärker in mein Bewusstsein gerückt.

gez.

Wilfried Andreas Faust, Bajamar/Teneriffa

Bankverbindung:

Beggerow Buchverlag
IBAN: DE83 1001 0010 0853 0251 09
BIC: PBNKDEFF
Postbank Berlin

Steuernummer: 36/432/00678